

DER BÜRGERMEISTER

INFORMIERT



Thema HEUTE:

➤ **3,2 Millionen Euro für die Sanierung der Spiel- und Sporthalle**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Gemeinde Kleinblittersdorf soll rd. 3,2 Millionen Euro Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für die Sanierung der in die Jahre gekommenen Spiel- und Sporthalle im Ortsteil Kleinblittersdorf bekommen. Das entspricht 75 % der Gesamtkosten in Höhe von rd. 4,3 Millionen Euro für diese Maßnahme. Die verbleibenden 1,1 Millionen Euro muss die Gemeinde als Eigenanteil selbst aufbringen.

Die Aufnahme in das Förderprogramm hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am 13. März 2024 in Berlin getroffen. Insgesamt haben in Deutschland 676 Gemeinden und Landkreise 814 Projektskizzen mit einem beantragten Fördervolumen von rund 2,55 Milliarden Euro eingereicht. Hiervon wurden 66 Projekte für eine Förderung ausgewählt und in das Programm aufgenommen. Die große Anzahl der gestellten Anträge unterstreicht den großen Bedarf der Städte, Gemeinden und Landkreise für Investitionen in die energetische Sanierung ihrer Einrichtungen der sozialen Infrastruktur.

Mit diesen Mitteln sollen energetische Maßnahmen umgesetzt werden, u. a. sollen die Dächer und Fenster der Spiel- und Sporthalle saniert und eine neue Heizungsanlage eingebaut werden. Die gesamte Sanierungsmaßnahme wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

Bereits zweimal hat die Gemeinde hierfür Zuschussmittel beantragt, aber aufgrund einer zig-fachen Überzeichnung eine Absage erhalten. Der dritte Antrag wurde nun mit einer Programmaufnahme belohnt!

Ich bedanke mich für den Einsatz des parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Oliver Luksic, und des Gemeinderatsmitglieds Holger Fuchs, FDP, die sich ebenfalls für die Aufnahme der Spiel- und Sporthalle in das Förderprogramm stark gemacht haben.

Besonders bedanken möchte ich mich auch bei der SPD-Bundestagsabgeordneten Josephine Ortleb, die sich in den vergangenen Jahren immer wieder für die Sanierung der Spiel- und Sporthalle im Rahmen dieser Fördermaßnahme und somit für unsere Gemeinde eingesetzt hat.

Mit diesem Bundesprogramm unterstützt der Bund die Kommunen beim Abbau des bestehenden Sanierungsstaus bei kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur. Insgesamt stehen hierfür Bundesmittel in Höhe von 400 Millionen Euro bereit, wobei der Bundesanteil der Förderung bis zu 45 Prozent beträgt und lediglich bei Kommunen in Haushaltsnotlage auf 75 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben steigt. Aufgrund einer bescheinigten Haushaltsnotlage durch die Kommunalaufsicht erhält unsere Gemeinde 75 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben und hat damit 25 % Eigenanteil zu tragen.

Eine Förderung von rd. 3,2 Millionen Euro wäre die größte Einzelförderung, die unsere Gemeinde je erhalten hat. Nur mit einer Förderung in dieser Größenordnung ist die Sanierung der Spiel- und Sporthalle in dem geplanten Ausmaß möglich - alleine könnte die Gemeinde diese Maßnahme finanziell nicht stemmen.

Das Zuschussverfahren ist in zwei Phasen untergliedert. Der Aufnahme der Sanierung der Spiel- und Sporthalle in das o. g. Programm in der ersten Phase schließt sich nun die zweite Phase an. Diese umfasst dann die eigentliche Beantragung der Bundesförderung in Form eines Zuschussantrages. Dieser Antrag ist jetzt von Seiten der Verwaltung zu stellen, damit die Mittel dann auch tatsächlich aus Berlin fließen und die Sanierungsmaßnahmen in Angriff genommen werden können.

Ihr
Rainer Lang